



Teststrategien für die Selbsttests

Liebe Eltern,

Trier, 08.04.2021

wie Sie bereits in den Osterferien erfahren haben, können ab jetzt Selbsttests an den Schulen durchgeführt werden. Einige Eltern sind wahrscheinlich erleichtert darüber, andere machen sich wiederum Sorgen.

Mit diesem Schreiben möchte ich Sie über die Teststrategien an unsere Schule informieren, um Unsicherheiten und vielleicht aufkommende Fragen zu klären.

Getestet werden dürfen ausschließlich die Kinder, die eine **vollständig ausgefüllte Einverständniserklärung** abgeben. Dazu zählt auch, bei gemeinsamem Sorgerecht, die Unterschrift **beider** Eltern.

In dieser Woche haben wir die Kinder pädagogisch auf die Testungen vorbereitet. Wir haben den Ablauf der Testungen erklärt, sind auf verschiedene Fragestellungen, Sorgen und Ängste der Kinder eingegangen, haben besprochen, wie sensibel man in der Klasse mit Testergebnissen umgehen muss, wie im Falle einer positiven Testung verfahren wird und haben gerade für diesen Fall versucht, beruhigend auf die Kinder einzuwirken. Natürlich wurde noch Einiges mehr besprochen.

In der kommenden Woche starten wir dann mit den Testungen. Die Testtage sind immer **montags** und **mittwochs**. Die Kinder kommen wie bisher zur Schule und begeben sich in die Klassen. Sobald alle Kinder da sind, wird mit den Testungen begonnen.

Da man die Schüler/innen des 1. und 2. Schuljahres wesentlich mehr unterstützen und bei der Testung begleiten muss, haben wir zwei verschiedene Teststrategien für unsere Schule entwickelt, die ich Ihnen kurz erläutern möchte. Hierbei ist zu beachten, dass wir die vorgegebenen Hygienevorschriften einhalten.

Teststrategie 1. und 2. Schuljahr

Die Kinder erhalten, wie an jedem Morgen, eine Morgenaufgabe, die sie selbstständig während der Zeit der Testungen bearbeiten können. So sind die Kinder abgelenkt.

Während der Morgenaufgabe bereitet die Lehrkraft das Testkit für das zu testende Kind vor. Die Lehrkraft ruft das entsprechende Kind zu sich, welches lediglich den Nasenabstrich bei sich selbst vornimmt. Dann kann es wieder auf seinen Platz zurückkehren und weiterarbeiten. Die Lehrkraft führt die restlichen Schritte der Testung durch und legt den Test, für die anderen Kinder nicht einsehbar, bei Seite.

So wird mit jedem Kind verfahren. Am Ende der Einwirkzeit liest ausschließlich die Lehrkraft das Testergebnis ab.

Damit die Testung „schnell“ durchgeführt werden kann, testen wir im 1. und 2. Schuljahr mit jeweils 2 Personen.

Teststrategie 3. und 4. Schuljahr

Da die Kinder dieser beiden Schuljahre schon wesentlich selbstständiger arbeiten können, werden hier die Tests von den Kindern selbst, unter der Anleitung der Lehrkraft, durchgeführt.

Da während den Testungen ein Abstand von 3m zwischen den Testpersonen eingehalten werden muss, wird in 2 Gruppen getestet (jedes zweite Kind führt den Test zeitgleich durch).

Die Gruppe, die nicht getestet wird, arbeitet selbstständig an ihrer Schulaufgabe. Die andere Gruppe führt die Testung, unter enger Anleitung der Lehrkraft, durch. Im Anschluss sammelt die Lehrperson die Testungen ein und legt diese, für die anderen Kinder nicht einsehbar, bei Seite. Auch hier liest ausschließlich die Lehrerin die Testergebnisse am Ende der Einwirkzeit ab.

Nun erkläre ich kurz, wie mit den jeweiligen Testergebnissen umgegangen wird:

- Sind die Testergebnisse **negativ**...prima!
- Ist ein **ungültiges** Testergebnis dabei, so kann das Kind entscheiden, ob es die Testung wiederholen möchte oder nicht.
- Ist das Testergebnis **positiv**, so gehen wir mit Bedacht vor. Das entsprechende Kind wird nicht alleine gelassen, sondern bleibt beaufsichtigt und wird von der Lehrkraft in einen separaten Raum begleitet. (z.B. nach unten in die Verwaltung. Dies passiert übrigens schon seit Längerem mit allen Kindern, die ein Krankheitssymptom wie Schnupfen, Husten, o.ä. aufweisen. Es ist keine neue oder unbekannte Situation für die Kinder.) Die Eltern des Kindes werden kontaktiert, damit sie das Kind abholen kommen oder uns die Berechtigung erteilen, dass das Kind alleine nach Hause gehen darf. Sie erhalten ein Schreiben von uns, wie weiter vorgegangen werden muss. (Postmappe)

Die anderen Kinder der Klasse dürfen weiterhin beschult werden, da die Aussage des Tests nicht immer zuverlässig ist.

Das Kind muss dann **einen weiteren Schnelltest, bei geschultem Personal** durchführen lassen. (z.B. bei einer Schnellteststation)

- ➔ Ist dieses Testergebnis **negativ**, darf das Kind am nächsten Tag die **Schule wieder besuchen**. Die **Bescheinigung** über das negative Testergebnis muss der Schule vorgelegt werden.
- ➔ Ist dieses **Testergebnis positiv**, so muss sich das positiv getestete Kind in eine **14-tägige Quarantäne** begeben. Die **Schulleitung** und die **Klassenleitung** sind unverzüglich zu **informieren!**
Die Schulleitung meldet das positiv getestete Kind beim Gesundheitsamt, welches weitere Maßnahmen veranlasst.

Die Tests dürfen den Kindern nicht mit nach Hause gegeben werden und es wird von unserer Seite aus keine Bescheinigung über ein negatives Testergebnis ausgestellt. Sollten Sie an den Testtagen nichts von uns hören, dann ist alles gut verlaufen und Sie müssen nichts veranlassen oder beachten.

Ich hoffe, dass ich Ihnen mit diesem Schreiben ein wenig die Angst vor den Testungen nehmen konnte. Schenken Sie uns und Ihren Kindern Vertrauen. Wir sind erfahren und können mit vielen uns bevorstehende Situationen adäquat und souverän umgehen.

Falls Sie sich nun doch für eine Testung entscheiden, so geben Sie Ihrem Kind die Einverständniserklärung am Montag mit in die Schule.

Ich wünsche Ihnen nun ein schönes und erholsames Wochenende.

Viele Grüße

Bärbel Scheuring
(Schulleitung)